

## Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke

Vorlage: Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 26.02.1982,  
überarbeitet von © Prof. Dr. Christian Lehmann, Universität Erfurt, am 20.12.2002.

Die *Standards für den Mittleren Schulabschluß Deutsch* (Sekretariat der KMK 1995) legen einen fachlichen Schwerpunkt „Reflexion über Sprache“ fest. Im Abschnitt 4.3 „Wesentliche sprachliche Phänomene beschreiben, benennen und in ihrer Funktion erfassen“ werden die folgenden „Ziele und Inhalte“ formuliert:

„fachspezifische Begriffe zur Beschreibung von Sprache (vgl. u.a. KMK-Vereinbarung «Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke» vom 26.02.1982) sicher anwenden“.

Es wird angenommen, daß auf weiterführenden Schulen i.a. die lateinischen Termini verwendet werden.

Das folgende Verzeichnis entspricht im wesentlichen dem Verzeichnis der KMK. Ein paar Versehen wurden korrigiert. Einige eher didaktisch orientierte Erläuterungen wurden nicht wiedergegeben. Kursiv Gesetztes sowie Fußnoten sind von Christian Lehmann vorgenommene Veränderungen der Vorlage.

Die Vorlage verfolgt den Zweck, die Standardtermini zu bieten für Begriffe, die im Unterricht eingeführt werden. Die Wiedergabe des Verzeichnisses an dieser Stelle verfolgt den Zweck, grammatische Termini aufzulisten, deren Beherrschung bei Aufnahme des Studiums vorausgesetzt wird.

Fachausdruck	Erläuterung
<b>1. Lautlehre, Rechtschreibung, Zeichensetzung</b>	Zwischen Laut und Buchstabe ist zu unterscheiden.
<b>Laut</b>	
Anlaut	
Inlaut	
Auslaut	
Umlaut	
Vokal	Selbstlaut
Diphthong	Zwielaut/Doppellaut
Konsonant	Mitlaut
<b>Silbe</b>	
offen – geschlossen	
betont – unbetont	
<b>Akzent</b>	
Wortakzent	
Satzakzent	
Intonation	Satzmelodie/Stimmführung <sup>1</sup>
<b>Satzzeichen</b>	

<sup>1</sup> *Stimmführung* ist kein grammatischer Fachausdruck.

<b>Fachausdruck</b>	<b>Erläuterung</b>
Punkt	
Semikolon	Strichpunkt
Komma	
Fragezeichen	
Ausrufezeichen	
Doppelpunkt	
Gedankenstrich	
Anführungszeichen	
Bindestrich	
Trennungszeichen	
Apostroph	Auslassungszeichen <sup>2</sup>
<b>2. Morphologie</b>	Wortlehre <sup>3</sup>
<b>Wortbildung</b>	
Stamm	
Präfix	Präfixe und Suffixe sind Wortbildungselemente. <sup>4</sup> Vorsilbe und Nachsilbe sind dagegen lautliche Einheiten, die deswegen nicht alternativ gebraucht werden können.
Suffix	
abgeleitetes Wort	
zusammengesetztes Wort	Hier kann die Unterscheidung von <i>Bestimmungswort</i> und <i>Grundwort</i> hilfreich sein (Rechtschreibung, Wahl des Artikels).
<b>Wortarten</b>	
<b>Flexion</b>	Deklination, Konjugation, Komparation
flektiert/unflektiert	
Flexionsendung	
<b>Nomen</b>	
<b>Substantiv</b>	Substantive sind eine Untergruppe der Nomina. <sup>5</sup>
<b>Deklination</b>	
Genus	
- maskulin	
- feminine	
- neutral	
Numerus	
- Singular	Einzahl
- Plural	Mehrzahl
Kasus	Fall

<sup>2</sup> Der Apostroph dient nicht nur als Auslassungszeichen.

<sup>3</sup> Die Vorlage verwendet statt des üblichen griechischen nur den unüblichen deutschen Terminus.

<sup>4</sup> Es sind morphologische Elemente, die auch in der Flexion vorkommen.

<sup>5</sup> Dieser korrekten Feststellung folgt in der Vorlage eine dem widersprechende Empfehlung zum Gebrauch von *Nomen* statt *Substantiv*, die hier weggelassen wurde.

<b>Fachausdruck</b>	<b>Erläuterung</b>
- Nominativ	Bei der Einführung kann es hilfreich sein, vom 1., 2., 3., 4. Fall oder vom Wer-, Wes-, Wem- und Wen-Fall zu sprechen.
- Genitiv	
- Dativ	
- Akkusativ	
<b>Artikel</b>	
- definit	bestimmt
- indefinit <sup>6</sup>	unbestimmt
<b>Pronomen</b>	<i>Fürwort</i>
Personalpronomen	
Reflexivpronomen	rückbezügliches Pronomen
Demonstrativpronomen	hinweisendes Pronomen
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Pronomen
Interrogativpronomen	Fragepronomen
Relativpronomen	
Indefinitpronomen	unbestimmtes Pronomen
<b>Verb</b>	
Hilfsverb	
Modalverb	
Konjugation	
Stammform	
- regelmäßig	
- unregelmäßig	
finite Verbform	Personalform
infinite Verbform	
Infinitiv	
<i>Partizip Präsens</i>	Partizip I
<i>Partizip Perfekt</i> <sup>7</sup>	Partizip II
<b>Numerale</b>	Zahlwort
Kardinalzahl	Grundzahl
Ordinalzahl	Ordnungszahl
<b>Adjektiv</b>	Eigenschaftswort
Komparation	<i>Steigerung</i>
Vergleichsstufen	
- Positiv	Grundstufe
- Komparativ	
- Superlativ	

<sup>6</sup> Die Vorlage gibt hier nur die deutschen Termini, weiter unten jedoch korrekt den lateinischen Terminus *Indefinitpronomen*.

<sup>7</sup> Die Vorlage empfiehlt diese lateinischen Termini nicht, weil sie Tempora bezeichnen. Sie bezeichnen die – unten aufgeführten – Zeitverhältnisse *Gleichzeitigkeit* vs. *Vorzeitigkeit*.

Fachausdruck	Erläuterung
<b>Person</b>	
<b>Numerus</b>	
- Singular	Einzahl
- Plural	Mehrzahl
<b>Diathese</b>	<i>Genus verbi</i> <sup>8</sup>
Aktiv	
Passiv	
<b>Modus</b>	Modalität wird nicht nur durch den Modus des Verbs ausgedrückt, sondern auch durch weitere sprachliche Mittel wie Modalverben, Modaladverbien u.ä.
Indikativ	
Konjunktiv I	
Konjunktiv II	
Imperativ	
- real	
- irreal	
- potential	
<b>Tempus</b>	Zwischen grammatischen Tempora und Zeitstufen ist zu unterscheiden.
Präsens	
Präteritum	Imperfekt <sup>9</sup>
Perfekt	
Plusquamperfekt	
Futur I	
Futur II	
<b>Zeitstufe</b>	
Gegenwart	
Vergangenheit	
Zukunft	
<b>Zeitverhältnis</b>	Zeitstufen und Zeitverhältnisse werden durch verschiedene Tempora und weitere sprachliche Mittel wie Zeitadverbien, Konjunktionen u.ä. ausgedrückt.
gleichzeitig	
vorzeitig	
nachzeitig	
<b>Adverb</b>	Darunter sind im Deutschen Adverbien wie <i>sehr, schon, gestern</i> usw. zu verstehen, nicht aber die adverbial verwendeten unflektierten Adjektive.
<i>Adposition</i>	<i>Verhältniswort</i> <sup>10</sup>

<sup>8</sup> Die Vorlage hat keinen Oberbegriff für *Aktiv* und *Passiv*.

<sup>9</sup> Der Terminus *Imperfekt* eignet sich nur für ein imperfektives Präteritum.

Fachausdruck	Erläuterung
Präposition	
<i>Postposition</i>	
<b>Konjunktion</b>	
- nebenordnend	
- unterordnend	Für eine unterordnende Konjunktion kann auch <i>Subjunktion</i> gebraucht werden.
<b>3. Satzlehre</b>	
<b>Satzglied</b>	
<b>Prädikat</b>	<sup>11</sup>
<b>Subjekt</b>	
<b>Objekt</b>	
- Genitivobjekt	
- indirektes Objekt	Dativobjekt
- direktes Objekt	Akkusativobjekt <sup>12</sup>
- Präpositionalobjekt	
<b>Adverbiale</b>	Im Gegensatz zur formalen Differenzierung des Objekts (s.o.) wird im folgenden das Adverbiale nach semantischen Gesichtspunkten unterteilt. Die Einteilung berücksichtigt die üblichen Bedeutungsbereiche.
- temporal	der Zeit
- lokal	des Ortes
- direktional	der Richtung
- modal	der Art und Weise
- <i>instrumental</i> <sup>13</sup>	des Mittels
- kausal	des Grundes
- konditional	der Bedingung
- konzessiv	des wirkungslosen Gegengrunds/der Einräumung <sup>14</sup>
- konsekutiv	der Folge
- final	des Zwecks und Ziels
<b>Attribut</b>	
- <i>possessives Attribut</i>	<i>Genitivattribut</i>
- <i>Adjektivattribut</i>	

<sup>10</sup> Der Terminus *Adposition* existiert seit den 1960er Jahren als internationales Gegenstück des traditionellen deutschen Terminus *Verhältniswort*.

<sup>11</sup> Die Vorlage versucht, diesen Terminus – als einzigen – zu definieren; die Definition wird hier nicht wiedergegeben.

<sup>12</sup> Die Vorlage verwendet nur die kasusbezogenen Termini *Dativobjekt* und *Akkusativobjekt*, die mit den Standardtermini nicht voll synonym sind und für die Konzeption syntaktischer Funktionen nachrangige Bedeutung haben.

<sup>13</sup> Die Vorlage unterscheidet *instrumental* nicht von *modal*.

<sup>14</sup> *Wirkungsloser Gegengrund* ist eine Umschreibung, kein Fachausdruck.

<b>Fachausdruck</b>	<b>Erläuterung</b>
- <i>adverbiales Attribut</i> <sup>15</sup>	<i>präpositionales Attribut</i> <sup>16</sup>
<i>Apposition</i>	<sup>17</sup>
einfacher Satz	
<i>zusammengesetzter Satz</i>	
Satzreihe	
Satzgefüge	
Hauptsatz	
<i>subordinierter Satz</i>	<i>Nebensatz</i>
Gliedsatz	jede Art von Nebensatz, der als Satzglied auftreten kann, also außer Attributsatz
- Subjektsatz	
- Objektsatz	
- Adverbialsatz	
- Attributsatz	
- indirekter Fragesatz	
- Relativsatz	
- Konjunktionalsatz	<i>Im Gegensatz zu den vorangehenden beziehen sich die drei folgenden Begriffe auf die innere Struktur des Nebensatzes.</i>
- Partizipialsatz	
- Infinitivsatz	
<b>Satztypen</b>	Satzarten
- Aussagesatz	
- Fragesatz	
- Aufforderungs-/Befehlssatz	<sup>18</sup>
- Wunschsatz	
-Ausrufesatz	
<b>4. Semantik</b>	Bedeutungslehre
Bedeutung	
- denotative	
- konnotative	
sprachliches Zeichen	Verbindung von Lautbild/Schriftbild und Bedeutung
<b>Wortfeld</b>	
semantisches Merkmal	Bedeutungsmerkmal
Oberbegriff	

<sup>15</sup> Die Arten von Attributen werden in der Vorlage in einer Erläuterung erwähnt.

<sup>16</sup> Der Ausdruck *präpositionales Attribut* ist, im Gegensatz zu *adverbiales Attribut*, wohletabliert, umfaßt aber adverbiale Attribute wie in *die Kirche drüben* nicht.

<sup>17</sup> Die Vorlage verzichtet auf *Apposition*, weil es eine Art von Attribut sei.

<sup>18</sup> Die Vorlage sieht Aufforderungs- und Befehlssätze als eine Art von Wunschsätzen.

<b>Fachausdruck</b>	<b>Erläuterung</b>
Unterbegriff	
Synonym	
Antonym	
Homonym	
Sachfeld	
Wortfamilie	
Kontext	Man kann zwischen textinternem und textexternem Kontext unterscheiden.
Metapher	übertragene Bedeutung oder Verwendung
Erbwort	
Lehnwort	
Fremdwort	